

Zu diesem Heft

Autor(en): **Uffer, Leza M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-531968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

In dieser Nummer beginnt die zweite «schweizer schule»-Serie. In den Heften 11/89 bis 5/90 brachten wir eine erste, nämlich Hans-Ulrich Grunders «Aus der Schulgeschichte der Schweiz». Ihr Ziel war es, aus historischer Perspektive das Thema Schulreform zu beleuchten und zu zeigen, dass auch in unserem Lande eigenständige Reformkonzepte entwickelt worden sind, die es in die heutige Diskussion wieder einzubringen gilt.

Die neue Serie ist überschrieben mit «Kantonale Strukturen der Volksschule». Ihr Verfasser Joe Brunner, Mitglied der Redaktionskommission der «schweizer schule», hat in der letzten Ausgabe dazu eine Einführung gegeben. Es bleibt mir zu wünschen, dass die hier gebotenen Informationen ebenfalls die Reformdiskussion beleben. Sie sind jedenfalls so detailliert und aktuell, dass sie vertiefte Einblicke und Vergleichsmöglichkeiten eröffnen, die in dieser Form wirklich neu sind – und führen über die sattem bekannte Tatsache weit hinaus, dass nämlich die Schweiz über 26 Schulsysteme verfügt, von denen jedes nicht nur einzigartig, sondern auch das beste aller möglichen ist...

Noch etwas in eigener Sache. Thomas Bachmann verlässt die Redaktionskommission der «schweizer schule», der er seit Mai 1987 angehört hat. Er will sich neben seiner Lehrtätigkeit am Lehrerseminar Rorschach vermehrt dem Nationalfonds-Projekt «Eigenständige Lerner» widmen können und bereitet sich auf ein Forschungssemester in den USA vor. Für seine sehr anregende Mitarbeit danke ich Thomas Bachmann auch im Namen der Redaktionskommission und der Herausgeber ganz herzlich und wünsche ihm alles Gute!

Leza M. Uffer

schweizer schule

78. Jahrgang Nr. 10
9. Oktober 1991

STICHWORT

Heinz Moser:

Kinder: Kleine Erwachsene und Monster

2

HAUPTBEITRÄGE

Peter Bachmann:

Hyperaktive Kinder in Erziehung und Schule

3

Rudolf Messner:

Zur Didaktik Hans Aeblis

9

RUBRIKEN

Rechtsfragen in der «schweizer schule»

16

Leserbriefe

21

Bücher

21

Schulszene Schweiz

23

Schlaglicht

25

Blickpunkt Kantone

27

Anschlagbrett

31

SCHLUSSPUNKT

Andreas Grosz:

Der Ausreisser

36

BEILAGE

«schweizer schule»-Serie von Joe Brunner:
**Kantonale Strukturen der Volksschule,
1. Folge: Zürich**

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren**
sowie die **Vorschau auf Heft 11/91** finden sich
auf der 3. Umschlagseite